

Südüngarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnagasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wobin alle Sendungen zu richten sind.

Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Tschner.**

Buchdruckerei Husvóth & Hoffer, Lugos, Bonnagg. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:

Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—

In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankopostsendung.
Einzelnummer: Sonntag 20 P., Mittwoch 12 P.

XXIV. Jahrgang.

Lugos, den 16. Juli 1916

Nummer 57.

Der jüngste Schlager.

Die Entente, die sich nicht wenig auf ihre Blockade einbildet, hat dieser Tage wieder einmal erfahren müssen, wie geniale Köpfe im Feindeslager rastlos beschäftigt sind, durch neue Taten die ganze Welt in Erstaunen zu versetzen. Es würde zu weit führen, wollte man alle jene Taten Revue passieren lassen, die wir im Laufe des Krieges zur Durchführung brachten, die jüngste setzt aber allen bisherigen die Krone auf: Ein deutsches Handelstauchboot hat, der Blockade zum Trotz, glatt Amerika erreicht und im Hafen von Baltimore Anker geworfen.

Ist diese Tat schon an und für sich ein Ereignis, das in der ganzen Welt lebhaft besprochen wird, so wird sie noch größer, wenn man hört, daß dieses erste Handelstauchboot, das den Namen „Deutschland“ trägt, für über 17 Millionen Farbstoffe nach der neuen

Welt brachte, um dafür, ganz so wie in tiefen Friedenszeiten, Gummi und Nickel auf der Heimreise mitzubringen.

In den Staaten der Entente speit man natürlich ob des neuen Schlagers unseres Verbündeten Gift und Galle und will unbedingt, daß man Unterseeboote aller Art zu Kriegsfahrzeugen erklärt. Die Amerikaner sind aber klug genug, dem Wunsche unserer Feinde nicht zu entsprechen, können es einfach nicht, weil das Handelsunterseeboot ohne jede Armierung und daher ein wirkliches Handelsschiff ist, das mit Waren Amerika erreichte, die sofort reißenden Absatz fanden. Wie lukrativ schon die erste Fahrt war, geht auch daraus deutlich hervor, daß die Frachtgebühren allein schon die Kosten des Schiffsbauens deckten.

Der Anfang ist gemacht, uns ein neuer unantastbarer Weg, der Blockade zum Hohn, erschlossen. Hier hat wieder genialer deutscher Geist und Wagemut bahnbrechend gewirkt. Solche Menschen

zu bezwingen ist ein Ziel das sich wohl unsere Feinde gesteckt, aber nie zur Durchführung bringen werden können. Und darum können wir mit Recht darauf stolz sein, solch tüchtige Verbündete zu besitzen. Der Durchbruch der Blockade ist für uns überaus wertvoll, er kommt einem großen Siege gleich.

Tagesneuigkeiten.

Ein Monat Verwaltung.

Freitag vormittag wurde die diesmonatliche Verwaltungsausschusssitzung abgehalten, die in Abwesenheit unseres Obergespanns dessen Stellvertreter Bizegespan Aurel von J s s e l u k z präsidierte.

Anwesend waren die Herren: Reichstagsabgeordneter Karl v. Husar, Prälatdomherr Johann Boros, Komitatsobertonär Dr. Joltan v. Talajdy, Komitatswaisenstuhlpräses Koloman Schopf, Komitatsfiskus Dr. May Leitner, Komitatsfiskal Arpad Suljot,

Fenilleton.

Uda Kaleh.

„Udaah Kaleeh! Udaah Kaleeh! Langatmig-gedehnt klingt es aus dem Munde der rotbemühten Türken, die schreiend am Ufer herumspringen und anpreisend ihre Boote zur Fahrt in das Wunderland, nach Uda Kaleh, feilhalten.

Man stößt vom Ufer ab, stromaufwärts, in entgegengesetzter Richtung rudern die beiden Türken, Vater und Sohn, wie es scheint. Gemächlich fließt das braune Wasser der Donau. Doch da — ein Ruck, ein Stoß und die beiden Fährleute beißen die Zähne zusammen, legen sich fester in das Riemenzeug hinein und stemmen sich an, stiernackig, gegen den reißenden Strom, der unser Boot erreicht.

Das Wasser aber ist stärker als schwache Menschenkraft, es reißt und zieht uns stromabwärts in sausendem Lauf, kilometergeschwind gleiten wir über die Fluten. Schwindelerregend ist diese Pfeilschnelle Fahrt; doch die Fährleute von Uda Kaleh kennen die Strömung des Wassers, wie Meister lenken sie ihre Boote und fachte, behutsam, wie von Engelsband geführt, legt der Kahn am steilen Ufer des Eilandes an.

Am Kap der Insel schäumen die Wogen, in spritzender Gischt gehen die Wellen weit in die Höhe, Pfeilschnell flutet das dunkelbraune Wasser an der Insel vorbei. Oben aber auf dem Lande blühen die Pflaumenbäume in schneeweißer Pracht und der Flieger sendet betäubende Düste hernieder. Friedliches Eiland!

Dienststeifrig = befließen führt uns der Bootsmann auf die Insel, an dem alten

Mauerwerk vorbei, daß einstmals als starke Festung die Donau beherrschte. Heute ist es verfallen, ein wertloser Haufen von Steinen und Geröll, daß Pulver nicht wert für einen Kanonenschuß.

Und doch haben die Serben einen solchen herübergeseuert. Er traf den Turm des Minarettes und splitterte das morsche, hölzerne Tafelwerk, ohne sonst einen Schaden anzurichten. Das war der ganze Krieg, den die Einwohner von Uda Kaleh erlebt haben. Glückliche Leute auch sonst, die hier auf der Insel wohnen: keine Steuer drückt ihren Geldsäckel, noch keiner von ihnen trug den feldgrauen Rock.

Bis 1878 war Uda Kaleh im Besitze der Türken. In diesem Jahre bestimmte der Friede von San Stefano, daß die Insel von ihren Besitzern geräumt werden müsse. Die weisen Diplomaten hatten diese Entscheidung

Villanycsillárok és égők alkalmi ajándéktárgyak

Telefon-szám 270

Óriási választékban
SZAMETH RÓBERT,

képkeret-ujdonságok
Lugosi emléktárgyak

„üvegdvara“ cégnél
LUGOS, Király - utca 1.

Finanzdirektor Franz Oltványi, Staatsanwalt Stefan Szekely, Schulinspektor Dr. Bela Szabo und der technische Baurat Peter Meisinger sowie die Fachreferenten.

Nach Eröffnung der Sitzung interpellierte Reichstagsabgeordneter v. Husár den Vorsitzenden, ob Schritte unternommen worden seien, um die Fett- und Speckversorgung des Komitates zu sichern, worauf er die Antwort erhielt, daß das geschehen sei. Vizegespan v. Jffekuz gab auch bekannt, daß er bereits einen kleinen Teil von Fett und Speck beschaffen konnte, welche Erklärung von den Anwesenden mit Befriedigung zur Kenntnis genommen wurde.

Laut dem Berichte des Komites Oberphysikus haben sich die sanitären Verhältnisse des Komitates im Verhältnis zum vorhergehenden Monate gebessert. Die Infektionskrankheiten traten mehr sporadisch auf. Die Blatternerkrankungen die an mehreren Orten auftraten sind beinahe erloschen und nur in den Bezirken Bozovics, Orsova, Temes, und Ujmolodova sind vereinzelte Fälle vorgekommen. Derzeit stehen im ganzen Komitate 17 Personen unter einer diesbezüglichen ärztlichen Pflege. — In den Spitälern wurden insgesamt 639 Kranke gepflegt, von diesen wurden 267 geheilt entlassen, 16 starben während 346 unter weiterer Pflege verblieben. Im ganzen Komitatsbereiche kamen 614 Todesfälle vor, unter diesem 194 bei Kindern unter 7 Jahren, während bei 92 Personen ohne ärztliche Behandlung blieben. Bei 10 Fällen wurden Gerichtsärztlich die Todesursache festgestellt und in einem die gerichtsarztliche Sezierung vorgenommen.

Der Bericht des königlichen Staatsanwaltes besagt, daß sich im Monate Juni 98 Personen in Haft befanden. Am Ende des Monats betrug der Stand 96 Individuen. (51 Männer, 45 Frauen.) Von diesen wurden 87 rechtskräftig verurteilt. Ein Häftling appellierte, während acht Weiber in Untersuchung verblieben.

getroffen, doch in ihrer Verfügung ein gähnendes Loch gelassen: wenn sollten die Türken die Inselzeitung übergeben? Nach dem Wortlaute des Friedens hatten die Muselmänner freie Hand und, da sie weder den Serben noch den Rumänen das schöne Uda Kaleh gönnten, übergaben sie die Insel an — Oesterreich-Ungarn. Lange war dann dort ein neutrales Gebiet, eine österreichisch-ungarische Besatzung hielt nur die Ordnung aufrecht, wenn dies unter den 300 Osmanen, die sich als Einwohner bekannten und friedliebend in den Tag träumten, überhaupt notwendig war. Erst 1913 hat Oesterreich-Ungarn die Insel annektiert und sie unserem Komitate einverleibt. Seine Bewohner blieben aber steuer- und militärfrei bis auf den heutigen Tag, lassen den „Sultan“ in Wien einen guten Mann sein, loben Allah, rauchen feinen, duftenden Tabak, den sie, ohne viel die Grenzpolizei zu belästigen, auch nach Ungarn exportieren, trinken Kaffee, mittags Kaffee, abends Kaffee, und schauen schweigend in die Luft. . .

In der kleinen Moschee der Insel liegt ein wertvoller türkischer Teppich. Voll Stolz zeigt ihn uns der Pförtner und macht uns gleichzeitig aufmerksam, ihn nicht zu betreten. Die Lehren Mohanmeds verbieten es. Ein kleiner Raum in der Moschee ist als Schul-

Dem Berichte des Finanzdirektors ist zu entnehmen, daß sich 5,142,584 Kronen an direkten Steuern im Rückstande befinden. Im Monate wurden insgesamt 288,275 Kronen an Steuern eingezahlt.

—:—

Militärische Auszeichnung.

Artillerieleutnant Karl Recht wurde in Anerkennung seines tapferen Verhalten vor dem Feinde mit dem Signum laudis am Bande der Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet. Der dekorierte Offizier ist der einzige Sohn des hiesigen Großkaufmannes Heinrich Recht.

Inspizierung.

Sr. Erzellenz Feldmarschallleutnant Eugen Berneczky vom Honveddistriktskommando aus Szeged weilte Donnerstag zur Inspizierung des hiesigen Honvedregimentes und des hiesigen Honvedartillerieregimentes in Lugos und brachte bei dieser Gelegenheit wiederholt sein befriedigendes Lob zum Ausdruck.

Julius Holzner

Der bekannte Lugoser Philantrop, hat sich samt Familie zum Kuraufenthalte nach Karlsbad begeben.

Oberleutnant Bukovez in Kriegsgefangenschaft gestorben.

Der Oberleutnant unseres Honved-Hausregimentes Nr. 8, Franz Bukovez, ist in russischer Gefangenschaft gestorben.

Königliche Gnade für die illegitimen Kinder der Gefallenen.

Die Mutter- und Kinderschutzabteilung des ungarischen Feministenvereines hat vor einigen Wochen an den König ein Majestätsgesuch gerichtet, in welchem gebeten wird, die illegitimen Kinder der im Kriege gefallenen Helden im Allerhöchsten Gnadenwege zu legitimieren. Das Gesuch wurde von der Kabinettskanzlei behufs Begutachtung an die kompetenten Foren gesandt.

zimmer eingerichtet. Dort lernen die kleinen Muselmänner die Grundbegriffe des Alphabets und die Anfangsgründe des Rechnens. Die Anfangsgründe der Riese'schen Kunst — nicht mehr. Müssen sie doch alle einmal ihre Insel den neugierigen Fremden zeigen, Tabak verkaufen und Kaffee auschenken. Und schlecht Addieren hat hier noch keinem einen Schaden erbracht.

Verhüllte Frauengestalten schleichen schweigend durch die engen Gassen, zum Brunnen und zurück. Sie weichen den aufdringlichen, neugierigen Blicken der Fremden aus, schlagen die Augen zu Boden und gehen schweigend ihres Weges. Kleine Kinderchen springen wie Hemdmädchen im Freien herum. Weiße, unförmige Pumphosen geben ihnen eine komische Gestalt. Vor den Kaffeehäusern sitzen, die Beine türkisch verschränkt, die männlichen Einwohner der Insel. Aus ihren kleinen, spitzen Pfeifchen geht milder, duftender Qualm in die weiche Abendluft. Schweigen. Endloses, unergründliches Schweigen. Es ist der höchste Genuß für einen Türken, schweigend in die Luft zu starren, und den Rauchringen seiner Pfeife nachträumen zu können. Orient, wie mutet er doch seltsam an, wo unweit dieses Eilandes der harte, kräftige Puls des Okzidents schlägt und vibriert. . . ?

Todesfälle.

Privatier Sigmund Bäumel ist nach längerem Leiden Freitag vormittags im Alter von 63 Jahren gestorben. Der Verstorbene gehörte zu den angesehensten Großkaufleuten unserer Stadt und hatte sich schon vor Jahren ins Privatleben zurückgezogen. Durch den Tod Bäumels ist außer seiner Gattin geb. Steiner und dessen Tochter Frau Dr. Karl Laßlo eine weitverzweigte Familie in tiefste Trauer versetzt. Das Leichenbegängnis findet heute Sonntag 11 Uhr vormittags vom Trauerhause Szechenyigasse 8 aus statt.

Der frühere Temesvarer Hotelier Paul Krista, ist Mittwoch in seiner Wohnung Szent-Istvan-gasse 1 im Alter von 76 Jahren gestorben. Der Verstorbene lebte durch 51 Jahr ein glücklichster Ehe mit seiner nunmehr in tiefste Trauer versetzte Gattin geb. Laura Kolbert. Das Leichenbegängnis hat Freitag nachmittags stattgefunden.

Der seit dem 1. November 1895 im Dienste des Komitates stehende Diener Miklos Mogyorov, ist Freitag Früh plötzlich gestorben. Er erfreute sich ob seiner gewissenhaften Pflichterfüllung der größten Wertschätzung bei seiner Vorgesetzten.

Volkszählung in Belgrad.

In Belgrad wurde über Verfügung des Bezirkskommandos in der Zeit vom 10. bis 15. Juli die Volkszählung durchgeführt.

Was der Krieg Ungarn kostet.

In der Sitzung des Abgeordnetenhauses erklärte Finanzminister Johann Teleky, auf die Reden einzelner Abgeordneter reflektierend, daß Ungarn in den 23 Monaten des Krieges durchschnittlich monatlich 450—470 Millionen Kronen ausgegeben hat. In der ersten Zeit waren die Ausgaben geringer, jetzt aber koste der Krieg Ungarn monatlich 560—600 Millionen Kronen.

Das zahntechnische Atelier des Herrn Reinhold Quiel befindet sich Bonnazg. 13.

Fliegen und Mücken drängen sich gegen Abend über die Insel. In den ehemaligen Festungsgräben steht grünliches, schlammiges, greuliches Wasser. Insektenchwärme kreisen darüber. Und im Schilf quacken die Frösche ein lustiges Konzert. Uda's Kaleh's Musik!

Idyll reiht sich an Idyll, Stilleben an Stilleben. Wie die geschickte Szenerie eines Theaters mutet das Ganze an: die kleinen Häuser sind aus Soffiten gebaut und die braunen Türken waschen nach der Vorstellung die Schminke vom Gesicht und sind Menschen, wie wir Menschen sind. Doch nichts geschieht von alledem. Ruhig und gelassen bleiben die Türken vor dem Kaffeehause sitzen, im Bazar sucht ein eifriger Verkäufer uns Waren aufzuschwätzen, die, wie er schließlich selbst gesteht, in Wien das Licht ihrer Tage erblickten, in den Tabakläden sichten und schlichten in trägem Gleichmut muselmännische Händler gelbe Tabakblätter und länglich-blonden Tabak. Langsamer als anderswo geht hier das Leben. —

Nur eine Aufschrift dort drüben erinnert uns an die eherne Rauheit des Lebens. Mit großen, ungesägten Lettern steht dort: k. u. k. Stationskommando. . . und ein behärteter Landsturmsoldat geht gravitatisch im Wachsritt auf und ab.

Erzherzogin Zita für die Kriegsmetallsammlung.

Erzherzogin Zita, die seit Kriegsbeginn allen Zweigen der Kriegsfürsorge ihre wohlwollende und fördernde Aufmerksamkeit zugewendet hat, ließ der patriotischen Kriegsmetallsammlung das ganze Zinn- u. Kupfergeschirr der erzherzoglichen Hofhaltung übermitteln. Allein die Kupfervorräte wiegen über ein halbes tausend Kilogramm. Auch der andere Teil der Spende umfaßt ansehnliche Mengen wertvoller Metalle. Die Erzherzogin hat mit diesem großzügigen Akt ein nachahmenswertes Beispiel für unsere Frauen aufgestellt.

Höchstpreise für geistige Getränke.

Laut neuester Regierungsverordnung haben die Verwaltungsbehörde für die im Kleinen zum Ausschank gelangende Brauntweine Höchstpreise festzusetzen, nach welchen sich die Wirte streng zu halten haben.

Für folgende Feldpostämter

wird der Feldpostpalet-Privatverkehr bis auf weiteres eingestellt: 6, 10, 14, 20, 28, 37, 41, 43, 76, 78, 81, 85, 91, 103, 109, 119, 138, 146, 148, 219, 228, 230, 301, 301/2, 301/3, 303, 305, 306, 309, 310, 311, 312, 314, 320, 321, 322, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 609 und 614.

Ängstlich hütet jede Mutter

ihren kleinen Liebling vor den Gefahren der Sommerhitze, welche alljährlich so viele Opfer unter den Säuglingen fordert weil es in den meisten Fällen an einer richtigen, verlässlichen Nahrung fehlt. Geben Sie aber dem kleinen Nestle's Kindermehl, das sich schon in vielen tausend Fällen, von Generation zu Generation, so glänzend bewährt hat dann ersparen Sie sich nicht nur Kummer, sondern sie werden Ihr Kind auch prächtig gedeihen sehen. Probedose auf Verlangen sofort vollkommen gratis durch: Nestle's Kindermehl-Gesellschaft, Wien, I., Döbnerstraße Nr. 16 II.

Eine russische Musterkommission.

Vor einem Jahre wurde in Petersburg eine äußerst wichtige Kommission gegründet, die „Kommission zur Kräftigung der Mächtigkeit im Volke“. Zum Vorsitzenden bestellte man damals N. Maklawow, den Minister des Innern. Maklawow wollte offenbar von solcher mächtiger Tätigkeit nichts wissen, den er rief die Kommission nicht ein einziges Mal zusammen. Man ersetzte ihn deshalb durch den Fürsten Schtscherbatow und hoffte nun, daß die Kräftigung der Mächtigkeit im Volke künftig auf anderem Wege, als mittels Ersatzes von Alkohol durch Möbelpolitur und Baldriantropfen erfolgen werde. Als aber auch Schtscherbatow die in ihn gesetzten antipiristischen Hoffnungen täuschte und untätig blieb, vertraute man den Acker der Mächtigkeit dem Reichsratsmitglied und Grafen N. Bobrinski an. Der aber lehnte prinzipientreu und entschieden ab und wurde durch den Fürsten D. Golizyn-Murawlin ersetzt. Zwei Monate vergingen. Darauf entschloß man sich, eine „Kommission zur Förderung der Mächtigkeit“ behindert habe, zu berufen. Einem bisher unbestätigten Gerüchte zufolge wurde diese Kommission wegen Uebertretung des Alkoholverbotes gelegentlich ihrer Eröffnungsitzung vom Stadthauptman aufgelöst.

Kgl. ung. privileg. KLASSEN-LOTTERIE.

Hauptverkaufsstelle:
Kommerzialbank A.-G.
Lugos, Bonnazgasse 1.

XXXVI. LOTTERIE
110.000 Lose – 55.000 Treffer
im Betrage von K 14,459.000

Im glücklichen Falle

HAUPTTREFFER: 1.000.000 Kronen.

Ziehung der IV. Klasse: 25. u. 26. Juli

Preis der Lose für die II. Klasse:

$\frac{1}{8}$ 5.—, $\frac{1}{4}$ 10.—, $\frac{1}{2}$ 20.—, $\frac{1}{1}$ 40.— Kronen

Die Kommerzialbank A.-G. in Lugos

bringt die Lose zu den Originalpreisen in Verkehr und werden Postaufträge spesenfrei erledigt. Zur kostenlosen Überweisung des Kaufpreises stehen Posterlagscheine zur Verfügung.

Die Gewinne werden an der Kassa der Bank ohne Abzug ausbezahlt.

Steigerung unserer Honigproduktion.

Die Bienezüchter waren bei dem Ausbruche des Krieges der Meinung, daß die Bedeutung und der Absatz des produzierten Honiges ganz in den Hintergrund gedrängt werden wird. Desto erfreulicher ist es, daß der Absatz des ungarischen Honigs größer und auch dessen Preis bedeutend gestiegen ist. Bei der allgemeinen Teuerung der Nahrungsmittel ist Honig besonders in großen Familien zum Brot eine ausgezeichnete Zugabe, die zugleich billig und ausgiebig ist; die deutsche Heeresleitung hat von uns schon sehr viel Honig gekauft. Der Nährwert des Honigs steht, infolge seiner chemischen Bestandteile, sehr nahe zu dem des Eies und der Milch, weshalb unseren mit Bienezucht sich beschäftigenden, zuhause gebliebenen Landwirten und deren Familienmitgliedern auf jeden Fall zu empfehlen ist, ihre Bienezucht zu vergrößern; die meisten unserer Futtergebenden Pflanzen liefern gewöhnlich eine sehr gute Biene-weide. Speziell Lugos mit seinen großen Beständen an Lindenbäumen ist für den Honigproduzenten wie geschaffen.

** Nicht nur im Gesichte, sondern auch Hautübel an den Händen vergehen, wenn man Földes' Margit-Crème benützt. Ein Tiegel klein 1.20 Kr., groß 2.40 Kr. in den Apotheken erhältlich.

Kohlrüben mit Milch.

Die Kohlrüben werden geschnitten und in etwas Butter gedünstet, aus fünf Deka Butter und vier Deka Mehl macht man eine Einbrenn, die man mit Milch vergießt und mit den Kohlrüben vermischt. Nun gibt man Alles in eine feuerfeste Schüssel, bestreut mit Parmesan und läßt das Gericht eine halbe Stunde backen.

Die Frau mit zwei Kriegsgefangenen Ehemännern.

Wie ein Sappeurunteroffizier der sich in italienischer Gefangenschaft auf der Insel Minara befindet, in einem Briefe seiner Gattin mitteilt, befindet sich unter dem Kriegsgefangenen in Minara zwei Soldaten, die in den seltenen Verhältnisse stehen, daß beide Ehemänner einer und derselben Frau sind. Der erste, gleich zu Kriegsbeginn eingerückte Ehemann geriet im August 1914 schwer verwundet in serbische Gefangenschaft, wurde jedoch wieder hergestellt. Die Gattin hatte aber die amtliche Verständigung erhalten, daß ihr Mann gefallen sei, und vermählte sich zum zweitenmal. Bei den folgenden Musterungen wurde auch der Ehemann Nr. 2 als geeignet befunden und rückte ein. Er kam an die Südostfront und geriet ebenfalls in serbische Gefangenschaft. Nach dem Rückzuge der Serben an die Adria wurden die beiden Ehemänner, die bis dahin einander nicht kannten, auf die Insel Minara gebracht, wo sie in das gleiche Quartier kamen. Eines Tages erhielt der Ehemann Nr. 2 von seiner Gattin ein Liebesgabenpaket und die Photographie seiner Familie. Das Bild machte unter den Kriegsgefangenen die Runde und kam schließlich auch in die Hände des Ehemannes Nr. 1. Nach einem lebhaften Wortwechsel versöhnten sich die beiden „Verwandten“ und verzehrten gemeinsam die Leibesgabe der gemeinsamen Gattin.

Eine kleine Ueberraschung.

Bei der Heimkehr vom Felde fand eine Bäuerin, wie aus der Köhn berichtet wird, ihre Gänse „tot“ vor dem Stalle liegen. In der Meinung, daß diese durch jemand vergiftet worden seien, rupfte sie diese um wenigstens die Federn zu retten. Wie erschraf sie jedoch, als die Gänse sich plötzlich eine nach der anderen erhoben und nun splitternackt im Hofe herumlaufen. Es stellte sich dann heraus, daß die Gänse sich in einer Branntweilache einer nahen Brennerei einen Mordsranch angetrunken hatten.

* Heizerprüfung.

Die Prüfung für Dampfmaschinenwärter und Dampfesselheizer findet am 16. Juli 1916 vormittags 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der k. ung. Staatsbahn Temesvár, Josefstadt statt. Die Gesuche sind beim kön. ung. Gewerbeinspektor in Temesvár, Josefstadt, Küttel-Platz Nr. 2 einzureichen.

* Für ältere und junge Damen ist es von Wichtigkeit, daß Földes' Margit-Crème, Seife und Poudre verjüngend und verschönernd wirken, nichts kann sie übertreffen.

Die

Krassóer Sparkassa Lugos

hat das

Amortisations-Darlehen:

Geschäft

wieder aufgenommen und gewährt auf Häuser und Felder Hypothekar-Darlehen zu sehr günstigen Konditionen auf 10 - 50-jährige Amortifikation.

Die Direktion
der Krassóer Sparkassa

Vermögenssteuer und Landwirtschaft.

Ministerpräsident Graf Tisza empfing dieser Tage eine Abordnung der Landwirte unter der Führung des Magnatenhausmitgliedes Grafen Szelenksi, der den Ministerpräsidenten namens der Landwirte ersuchte, die Vermögenssteuer möge nicht auf Grund des Verlehrswertes, sondern auf Grund des reinen Katastereinkommens festgestellt werden; ferner sollen bei verpachteten Realitäten die Hälfte der Vermögenssteuer vom Pächter gezahlt werden. Ministerpräsident Graf Tisza erwiderte, die Regierung werde die Frage einem gründlichen Studium unterziehen; er erklärte jedoch schon jetzt bezüglich der grundlegenden Fragen, daß das Katastereinkommen unter keinen Umständen als Grundlage der Vermögenssteuer dienen kann, da die Erfahrung bewiesen habe, daß der Umstand, daß das Katastereinkommen bei der Festlegung der Realitätensteuer zur Grundlage genommen wurde, zu großen Ungerechtigkeiten geführt habe, so daß es undenkbar sei, daß jetzt die Mißverhältnisse des Katastereinkommens auch als Grundlage der Vermögenssteuer dienen sollen. Die Regierung werde jedoch dafür Sorge tragen, das die Art der Feststellung des Verlehrswertes entsprechend umschrieben werde. Die Abordnung legte sodan ihr Ansuchen dem Finanzminister Dr. Telekfy vor, der gleichfalls betonte, daß bei der Feststellung des Realitätenwertes das Katastereinkommen nicht als Grundlage angenommen werde könne. Die einzige sichere Basis hierfür sei die Vornahme einer Schätzung.

Bester Erfrischungsmittel

MATTONI'S
GISSHÜBLER
natürlicher
alkalischer
SAUERBRÄU



Reinheit des Geschmacks,
Perlsende Kohlensäure,
leicht verdautlich, den
ganzen Organismus
belebend.

Neueste Nachrichten.

Original-Telegramme des „Südungarn“.

**Amtlicher Bericht unseres
Generalstabes.****Vom russischen Kriegs-
schauplatz.**

In der Bukowina stehen unsere Truppen nach Erfüllung der ihnen erteilten Aufgaben wieder in den alten Stellungen auf den Höhen westlich der oberen Moldawa.

Westlich und nordwestlich von Buczacz haben die Russen gestern ihre Angriffe fortgesetzt.

Nachmittag wurden zwei breitangelegte Angriffe zurückgeschlagen.

Gegen Abend gelang es einem dritten Ansturm des Feindes, nordwestlich von Buczacz einzubrechen.

In erbitterten Nachtkämpfen wurde der Gegner durch deutsche und österreichisch-ung. Truppen wieder vollends hinausgeworfen.

Nördlich der von Sarny nach Kowel führenden Bahn nisteten sich russische Abteilungen auf dem linken Stochobufer ein.

Sie wurden spät abends von unseren Truppen überfallen und vertrieben, wobei 160 Gefangene und zwei Maschinengewehre in unserer Hand blieben.

Sonst bei völlig unveränderter Lage nichts neues.

**Vom italienischen Kriegs-
schauplatz.**

Die lebhafteste Gefechtsaktivität an der Front zwischen Brenta und Etsch hielt an.

Nach starkem Artilleriefeuer setzten gegen mehrere Stellungen unseres Verteidigungsabschnittes zwischen der Cima Dieci und dem Monte Rasta wiederholt Angriffe sehr bedeutender italienischen Kräfte ein.

Besonders hartnäckig war der Kampf nordöstlich des Monte Rasta, wo der Feind zwei Stürme versuchte.

Unsere Truppen schlugen wieder sämtliche Angriffe unter den schwersten Verlusten des Gegners ab und behaupteten alle ihre Stellungen.

Auch unsere Linien nördlich des Bosina-tales standen unter heftigem Geschützfeuer.

Am Pasubio wurde ein feindlicher Nachtangriff abgewiesen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Ereignisse zur See.

**Versenkung eines italienischen Tor-
bedobootzerstörers durch eines unserer
Unterseeboote.**

**Beschädigung militärischer Objekte in
Padua.**

Eines unserer Unterseeboote hat am 10. d. nachmittags in der Dtrantofstrasse einen italienischen Torbedobootzerstörer Typ „Indomito“ versenkt.

In der Nacht vom 13. auf den 14. d. hat ein Seeflugzeuggeschwader militärische Objekte und Bahnhofsanlagen von Padua sehr wirkungsvoll mit zahlreichen Bomben belegt.

Die Flugzeuge, welche von Abwehrbatterien heftig beschossen wurden, kehrten unverfehrt zurück.

**Zimmer
zu vermieten**

in der Nähe der Honvédkaserne,
mit allen Komfort.

Separierter Eingang, elektrische Beleuchtung.

Näheres in der Administration d. Blattes.

Cséplés hez**zsák****ponyva**

megvételre és kölcsönbe

**HAVAS DEZSÖNEL, LUGOS**

Bonnaz-utca 18

Telefon 300.

Beamter

der ungarischen u. deutschen Sprache
in Wort u. Schrift mächtig mit ent-
sprechender Bureaupraxis unter günsti-
gen Bedingungen für möglichst promp-
ten Eintritt von erstrangigem Provinz-
unternehmen

**gesucht.**

Ausführliche Offerte in ung. u. deutscher
Sprache sub „Angenehm, dauern-
der Posten“ an die Administration
d. Bl. (Verhandlungen hier möglich.)



Der **Pesti Hirlap** kiadohivatala lapunk utján közli a magyar olvasóközönséggel, hogy a világháboru okozta papirhiány dacára továbbra is a legnagyobb terjedelemben, a megszokott változatos tartalommal jelenik meg és állandó előfizetőit karácsonyra ingyen-naptárral ajándékozza meg. Ez elismerésre méltó áldozatkészség mellett még egyéb kedvezményben is részesíti előfizetőit, akik a Divatszalon, Érdekes Ujságot, Képes ujságot és Az Érdekes Ujság háborus albumát — gyönyörű kiviteli képekkel — kedvezményes áron rendelhetik meg. Méltán ajánlhatjuk azért Magyarország legelterjedtebb lapját, a Pesti Hirlapot, tisztelt olvasóink szives figyelmébe. A Pesti hirlap előfizetési ára: julius hóra 2 K. 80 f., két hóra 5 K. 60 f., negyedévre 8 K. Pesti Hirlap és Divatszalon együtt negyedévre 11 K. 50. f. A Pesti Hirlap és Az Érdekes Ujság együtt negyedévre 12 K. 50. f. A Pesti Hirlap és a Képes Ujság negyedévre 10 K. 50 f. A négy lap együtt 18 K. 50 f. A Pesti Hirlap és az Érdekes Ujság Háborus Album című pompás háborus képsorozat egy hóra (egy sorozat) 4 K. 80 f., negyedévre (három sorozat) 14 K., félévre (hat sorozat) 28 K. A Pesti Hirlap kiadó hivatala, hova az előfizetési díjat küldeni kell, Budapest, V., Vilmos császár-ut 78. alatt van.

AZ EST. A magyar ujságok között AZ EST az egyetlen, amelynek kiváló munkatársai mindig mindenütt ott vannak, ahol helyes és pontos értesüléseket szerezhetnek be lapjuk, a magyar közönség és a külföld részére. AZ EST éppen így kiterjesztette tudósító-szervezetét minden magyar vidékre, sőt még a kisebb helységeket is bevonta hálózatába. A tökéletes szervezetség ereje leírhatatlanul rajta van AZ EST minden egyes példányán, aminek legbiztosabb mértéke az olvasó közönségnek AZ EST-tel szemben megnyilvánuló, s állandóan fokozódó bizalma és szeretete. Ezért lett a legelterjedtebb magyar lap AZ EST, a világsajtó egyik leghatalmasabb organuma, amely a külföld előtt is fogalomná nőtt s amelyről az egész művelt világon tudják, hogy hirszolgálat a legmegbízhatóbb és elterjedtsége is Európa legelső lapja közé emeli.

Für die Redaktion verantwortlich **Wwe Emil Zeichner**

Alleinstehendes Haus
mit 3-4 Zimmern
u. Nebenlokalitäten
zu mieten gesucht.

Näheres in der Admin. dieses Blattes.

„Barmherziger Kaiser!“

Unter diesem Titel beginnt demnächst in der **Wiener Osterreichischen**

„Volks-Zeitung“

die jeden Sonntag mit hochinteressanter illustrierter

Familien-Unterhaltungs-Beilage

in mehr als 200.000 Exemplaren erscheint, der neue hochinteressante und spannende

Kaiser Josef-Roman

von **Adam Müller-Guttenbrunn.**

Dieses höchst fesselnde Werk wird allen neuen Lesern unentgeltlich nachgeliefert.

Diese **älteste** und hochgeachtete politische Tageszeitung **Wiens bringt viele Neuigkeiten**, gediegene polit. Aufsätze, Erzählungen, Humoresken, Artikel über Länder- und Völkerkunde, Novellen, Rätsel, Schach- und Kinderzeitung, vollständige Ziehungslisten der Klassenlotterie und aller anderen Lose, Saatenstands- und Waren- sowie Börsenberichte etc.

Interessanten u. gediegenen Lesestoff enthalten auch die Spezial-Abteilungen: **Gesundheitspflege, Frauen-Zeitung, Land- u. forstwirtsch. u. pädag. Rundschau.**

Die **Abonnementspreise** betragen: für tägliche Postzusendung (mit Beilagen) in Österr.-Ungarn u. Feldpost, monatlich K 2.70, vierteljährlich K 7.90. Für zweimal wöchentliche Zusendung der Samstag- u. Donnerstag-Ausgaben (mit Roman- u. Familien-Unterhaltungs-Beilagen, in Buchform, ausführlicher Wochenchau etc.) vierteljährlich K 2.90, halbjährlich K 5.60, ganzjährlich K 11.— Für wöchentliche Zusendung der reichhaltigen Samstag-Ausgabe (mit Roman- und Familien-Unterhaltungs-Beilagen, in Buchform, ausführlicher Wochenchau etc.) vierteljährlich K 1.90, halbjährlich K 3.65, ganzjährlich K 7.15. Abonnements auf die tägliche Ausgabe können jederzeit beginnen, auf die Wochen-Ausgaben nur vom Anfang eines (beliebigen) Monats an. Probenummern gratis.

Die **Verwaltung der «Österr. Volks-Zeitung»**
Wien, I. Schulerstraße 16.

Drei Worte

**Kohle
Koks
Brennholz**



Friedmann Mór

Régivárgasse
Telefon 152.

Anfertigung von Werken, Broschüren Zeitungen, Plakaten Katalogen, Tabellen allerlei Handels- u. Gewerbedruckforten, Stampiglien, Buchbinderarbeiten in geschmackvoller Ausführung und zu mäßigen Preisen. Genaue und reine Kopierfarben- und Mehrfarbendrucke.

Buch-, Kunstdruckerei- und Papierwarenlager

HUSVÉTH & HOFFER

KUSOS, Bonnazgasse 18.

(Neben der Kapelle).

Ausgezeichnet mit silberner Medaille.

Telefon 161

Telefon 161

Verlag von Druckforten für Private, Advokaten, Wegmeister und Gemeinden, sowie Bäckerei-Nummern. **Grosses Papierwarenlager** :: Druckerei des Südungarn, Karánsebeser Zeitung, Revista Preotilor, Plugarul Român, Szörénység etc.

Grand Café Otthon

Gut ventilierte Lokalitäten. **Täglich Konzerte.** **Tägliche Kursberichte.**
Die gelesenen Journale liegen auf.

Für erstklassige Getränke und aufmerksame Bedienung bürgt

SALOMON ZSIGMOND

Jeden Samstag und Sonntag großes Werttombola.

Zukunft!

In dem lebhaften Bergwerksorte Kemenczeszék (Szekul), in der Nähe von Resiczabánya, ist ein

Haus samt Garten und Hof mit diversen Einrichtungen zu vermieten oder auch zu verkaufen.

Das Haus besteht aus einem grossen Geschäftslokal (das Gemischtwarengeschäft wurde vor 27 Jaren gegründet), ferner aus einem geräumigen Wirtshause, schöner Gassenwohnung, verschiedenen Magazinen, Keller, Stallungen und Wagen-Remise, 30flammiger Acetylen-Beleuchtungsanlage u. s. w., alles praktisch, handlich u. solid gebaut.

Näheres zu erfragen beim Eigentümer:

Hermann Schwarz, Resiczabánya, Erzsébet királyné-ut Nr. 38.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
8113—1916. kig. szám.

Hirdetmény.

A m. kir. ministeriumnak folyó évi június hó 15-én 1933—916 M. E. szám alatt kelt, a vásári alkalmaknak a báboru tartamára való korlátozása, illetőleg a vásároknak a háboru tartamára való ideiglenes áthelyezése tárgyában kiadott rendelete alapján Lugos r. t. város területén a vásárok következőleg fognak megtartatni.

Az országos vásárok:

Február 10., Május 10., Julius 2. és Október 21. határnapokat megelőző pénteki napon.

b) Heti vásárok:

Minden hétnék keddi napján állatfelhajtással egybekötve.

Az országos vásárok tehát az eddig szokásban volt három nap helyett csakis egy napra fognak terjedni, és pedig mindig az a) alatt felsorolt határnapokat megelőző pénteki napokra.

Az eddig háromszor hetenként tartatni szokott heti piacok pedig csakis egy napra, és pedig minden hétnék keddi napjára határozatlik meg, más napokon heti piac nem fog tartatni.

Miről a város közönségét értesitem.
Lugos, 1616. július hó 9-én.

Dr. BALTESCU s. k.,
polgármester.

Gegen Sommerprossen, Rôte, Leberflecken, Wimmerln, wie überhaupt gegen Hautunreinlichkeiten jeder Art, welche Frühjahrsluft und Sonne, sowie auch rauhe Herbstluft verurfachte, ist die

Orientalische Crème „ZEIDIJJE“

(Probetiegel 80 Heller, Doppeltiegel K. 1.60, großer, eleg. Goldtiegel K. 2.40) von geradezu verblüffender Wirkung; diese mit orientalischem Waichpulver »ZEIDIJJE« (K 1.50) und orientalischer Seife »ZEIDIJJE« (K 1.—) angewendet, erhält die Haut dauernd samtweich, verhindert gänzlich jede Verhärtung, Verrunzelung und Spaltung. Orientalisches »Puder ZEIDIJJE« (weiß, rosa, crème à K 2.—) verdeckt diskret alle Gebrechen des Teints. Fleur de Roses »ZEIDIJJE« (K 3.—) ist eine vollständig unschädliche Rosenfarbe und nicht einmal das geübteste Auge kann die künstliche Färbung der Wangen wahrnehmen. Prämiert Paris, London, Prag mit goldenen Medaillen. Tausende Anerkennungen. Vor Nachahmungen mit ähnlichen Namen wird gewarnt. Verlangt ausdrücklich »ZEIDIJJE« Schönheitspräparate aus dem Orient! Erhältlich in den meisten Apotheken, Droguerien u. Parfümerien Österreich-Ungarns, Deutschlands, Russlands, Rumäniens und Serbiens. Wo nicht erhältlich, wende man sich an den alleinigen Erzeuger

**PARFUMERIE ORIENTALE
G. PROESE, Brcka (Bosnien).**

Telephon 118—44.

Kriegsversicherungsabteilung

des „Auguste-Fonds für rasche Hilfe“ Budapest, V., Vilmos császár-ut 72

schließt Kriegsversicherungen

für den Todesfall von auf dem Schlachtfelde befindlichen oder dahinziehenden Soldaten

zu mäßigen Versicherungsprämien.

Die Polizze sichert den

1000 Kronen für 45 Kronen,

Witwen und Waisen des in den

Krieg gezogenen wenn der Betreffende Landstürmer ist, und für 70 Kronen, wenn er aktiv oder Reservist ist. Die Ver-

sicherung kann bis zur Höhe von 40.000 Kronen lauten, erfordert kein persönliches Anmelden, da die Versicherung auch im Wege eines Betrauten geschlossen werden kann. Ärztliche Untersuchung findet nicht statt. Nachzahlungen werden nicht gefordert. Die Versicherung ist für die Dauer eines Jahres gültig und tritt nach Entrichtung der Versicherungsprämie sofort in Kraft. Die Summe der bisher abgeschlossenen Versicherungen beträgt 150 Millionen Kronen.

Die Generalvertretung für das Krassó-Szörényer Komitat übernahm

Géza Földes, Lugos

Kanzlei: Korvingasse Nr. 3, wo mit Aufklärungen gedient wird.

Gegen Ansteckung

müssen wir uns um so mehr schützen, als jetzt die verschiedenen ansteckenden Krankheiten, wie: Scharlach, Masern, Blattern, Cholera, Typhus mit erhöhter Kraft auftreten. Deshalb

verwende man

überall, wo solche Krankheiten vorkommen, ein gutes Desinfektionsmittel, welches in jedem Haushalte bei Bedarf vorhanden sein muss. Das zweckmässigste Desinfektionsmittel der Gegenwart ist laut Untersuchungen der Institute von Professor Löffler, Liebreich, Proskauer, di Vestea, Vas, Pfeiffer, Vertun, Petrik etc. unstreitig das

Lysoform

welches geruchlos, ungiftig und billig ist und durch jede Apotheke und Drogerie in Original-Flaschen (grünes Glas) zum Preise von **1.25 Kr.** geliefert wird. Die Wirkung des Lysoforms ist prompt und sicher, weshalb es von sämtlichen Aerzten zur Desinfektion am Krankenbett, zur Waschung von Wunden, Geschwüren, für antiseptische Verbände und zur Irrigation empfohlen wird

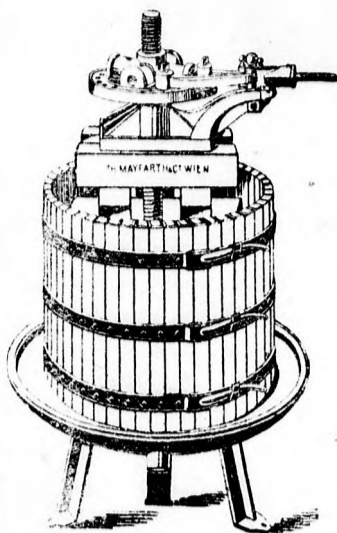
Lysoform-Seife

ist eine feine, milde Toiletteseife, welche Lysoform enthält und antiseptisch wirkt. Sie kann auf die empfindlichste Haut, sogar bei Kindern und Säuglingen verwendet werden. Sie macht die Haut weich und geschmeidig und verursacht einen überaus aromatischen Duft. Ein Versuch genügt u. Sie werden für die Folge immer diese ausgezeichnete Seife verwenden, welche nur anscheinend teuer, im Gebrauch jedoch sehr ökonomisch ist, da die Seife lange dauert. **Das Stück kostet K 2.-.**

Pfefferminz-Lysoform

ist ein stark antiseptisches Mundwasser, welches den Mundgeruch sofort und sicher beseitigt u. die Zähne bleicht und konserviert. Es kann auch bei Halskatarrhen, Husten und Schnupfen zum Gurgeln nach ärztlicher Verordnung verwendet werden. Einige Tropfen genügen auf ein Glas Wasser. **Original-Flasche kostet 2 Krone** - **Seller** und ist in jeder Apotheke und Drogerie zu haben.

Ein interessantes Buch mit dem Titel „Gesundheit und Desinfektion“ liefert auf Wunsch gratis und franko **Dr. KELETI & MURÁNYI** chem. Fabrik in **Ujpest.**



Original Mayfarth's

gesetzlich geschützte

„HERKULES“

Wein- und Obstpressen
Erstklassiges Fabrikat.

Hydraulische Wein- und Obstpressen
Unübertroffen!

Trauben- und Obstmühlen,
MOSTEREIANLAGEN

Kataloge Nr. 945 kostenlos.
Vertreter erwünscht.

PH. MAYFARTH & CO.

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen.

WIEN, II., TABORSTRASSE Nro. 71.

Spezialabteilung für Pressen- u. Apparatebau zur Obst- u. Weingewinnung.

A világháború

olvasóinak

bő,

eredeti,

megbízható,

kimerítő

értesülésekkel, térképekkel, magyarázatokkal szolgál az

AZ UJSÁG

POLITIKAI NAPIRÓL

minden mozzanatáról.

Előfizetési árak:

Egy hónapra K 2.80
Hónyedőre K 8.-

Félévre K 16.-
Egész évre. K 32.-

Megrendelő cím:

AZ UJSÁG KIADÓHIVATALA

Budapest, VII., Rákoczi-ut 54. szám.

LEERE

Flaschen
in jeder Größe
zu verkaufen.

Näheres in der Administration d. Blattes.

Erfolgreich

inferiert man unftreitig nur in dem
zweimal wöchentlich erscheinenden
politischen Blatte

„Südungarn“

da dasjelbe jehr stark verbreitet ist.

SÜDUNGARN

ist die älteste, wöchentlich zweimal erscheinende
politische Zeitung des Krassó-Szörényer Komitates.

Bevorzugtes Insertionsorgan für Handel, Industrie
und Landwirtschaft.

Administration u. Redaktion:

Lugos, Bonmazgasse 18.
Komitats-Telefon 300.